Nicht nur eine Frage des Rechts

Gifhorn: Heil diskutiert mit Berufsschülern

bb Gifhorn. Der SPD-Bundestagsabgeordnete Hubertus Heil aus dem Wahlkreis Gifhorn-Peine war jüngst zu Besuch in der Klasse der Köche und Restaurantfachkräfte der BBS1 in Gifhorn. Politiklehrer Elmar Schöntahler: "In der Klasse hatten wir das Thema 'Warum Mehrfachtäter schnell wieder auf freien Fuß kommen Sicherungsverwahrung'. Die Schüler beschlossen einen Brief an die Bundestagsabgeordneten der Region zu schreiben." Heil hatte spontan zugesagt, um mit den Schülern zu sprechen.

"Menschenrechte kann man nicht verlieren. Bürgerrechte ja", unterstrich Heil. Auch bei einer nachträglichen Sicherungsverwahrung muss eine stationäre Behandlung der Täter erfolgen. Die Schüler meinten früher gäbe es weniger Verbrechen. "Früher gab es kein Internet, keine Medien und die Öffentlichkeit schaute nicht hin", machte Heil deutlich. Auch gibt es keine Beweise dafür, dass höhere Strafen mehr Straftaten verhindern. Beispiel USA, wo es die Todesstrafe auf Mord gibt, dort passieren mehr Morde als bei uns.

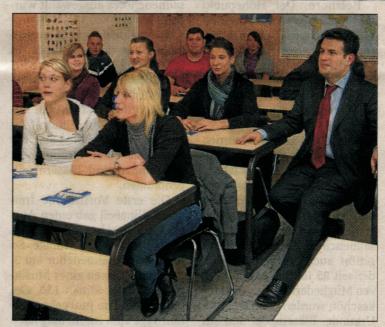
Die Schüler: Ein Jugendlicher vergewaltigt ein Kind, ein anderer klaut ein Portemonnaie. Der Dieb wird härter bestraft. Heil: "Hier urteilen unabhängige Richter, der Bun-

destag kann nur die Gesetzte machen. Der Schutz der Menschen ist nicht nur eine Frage des Strafrechts. Neue Gesetze können nicht rückwirkend urteilen. Viele, die heute Vergewaltiger sind, sind als Kind auch mal vergewaltigt worden. Das Jugendstrafrecht wurde in den letzten Jahren stark verschärft. Wir reden viel über die Strafen aber wer redet über die Hilfe für die Opfer? Viele brauchen psychische Hilfe. Schöntahler: "Wo kann man Hilfe vom Staat bekommen? Die leisten doch überwiegend die Wohlfahrtsverbände." Seelischer Schmerz war lange ein Tabuthema.

Die Schüler warfen ein, für viele Dinge braucht man eine Prüfung, Kinder kann jeder bekommen. Tierschutz ist im Grundgesetz verankert, Kinderrechte nicht. Heil brachte ein Beispiel: Eine Mutter braucht Hilfe vom Jugendamt – nächster Termin ist in drei Wochen! Allein der Anruf ist eine sehr große Überwindung für die meisten – und dann die Anwort.

Zum Schluss sagte Heil zu den anstehenden Wahlen: "Wer nicht wählen geht hat auch kein Recht zu meckern."

Die Schüler waren sehr angetan von dem Gespräch mit Hubertus Heil. Heil hat sie noch zum Besuch des Bundestages eingeladen.



Der Bundestagsabgeordente Hubertus Heil (r.) diskutierte mit Gifhorner Berufsschülern. Foto: Behrens